

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Teil der Opfer und Gefahren zu; der Krieg mußte ja im wesentlichen ein Landkrieg sein, England aber verfügt über keine Landmacht, die gegen die der großen Kontinentalländer sehr in Betracht kommt. Es brauchte also — wie es im englischen Parlament offen gesagt worden ist — sich selber gar nicht stark anzustrengen, und konnte so mit geringen Kosten reiche Früchte ernten. Die Versuchung war zu groß; England ist von je ein guter Rechner gewesen; um solche Geschäftschance war ihm die Freundschaft Deutschlands und die Erhaltung der deutschen Kultur feil. Und den schönen Schein konnte es wahren: als der edle Schützer der Neutralität Belgiens.

So denkt Deutschland über die Ursachen dieses Krieges. Und so ist es überzeugt, das Recht auf seiner Seite zu haben, nicht bloß um seine Existenz, sondern um Heil und Freiheit der ganzen zivilisierten Welt im Kampfe zu stehen. Sein Gewissen ist rein. Es bedurfte übrigens keiner weit hergeholtten diplomatischen Erwägungen, um dessen innerlichst gewiß zu sein, denn es liegt vor als vollkommen eindeutige, für den schlichtesten Verstand offenkundige Tatsache: die Existenz Österreichs und mit ihr die Existenz Deutschlands steht auf dem Spiel. Darum war ganz Deutschland in einem Augenblick entschieden, und wie ein Mann entschlossen zusammenzustehen bis zum letzten Blutstropfen und zum letzten Stück Brot. Noch nie ist Deutschland,